

Ihre **Feuerwehr** im Landkreis Dingolfing-Landau

Notruf 112



Jahresbericht **2011**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

Thema :	Seite :
Vorwort	3
Einsatzimpressionen	4
Einsatzzahlen	5
Graphische Übersichten der Einsätze	6 - 8
Die Gemeinden und ihre Feuerwehren	9
Mitgliederstand, Entwicklung der Feuerwehranwärter	10
Fahrzeugbestand im Landkreis	11
Investitionen in Gerätehäuser u. Fahrzeugbeschaffungen	12
Leistungsprüfungen	13
Jugendleistungsprüfung, Jugendwissenstest, TM und TF	14
Besuchte Lehrgänge	15
Gesamtlehrgänge Landkreis, Fachberatung durch KBR	16
Bericht des KBM für Atemschutz	17 - 18
Brandübungscontainer u. Infomobil Handfeuerlöscher	19
Bericht der KBM für Funk	20
Bericht KBM für Maschinistenausbildung und KBM für EDV	21
Abschnittsübungen, Gefahrguttag	22
Zusammenarbeit mit Werkfeuerwehr BMW, Übergabe Rauchverschlüsse durch VKB	23
Zentrale Jugendveranstaltungen im Landkreis	24
Kommandantenlehrfahrt, Abgeordnete bei der FF	25
Verabschiedung Funk-KBM Franz Haslbeck	26
Ehrungen	27
Zum Gedenken	28
Feuerwehrrholungsheim	29
Katastrophenschutz im Landkreis	30 – 38
Vorschau auf Gründungsfeste und Termine 2012	39
Schlusswort	40



Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der nachfolgende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dingolfing – Landau im Berichtsjahr **2011** geben.

Er umfasst das Einsatzgeschehen und die zentralen Ausbildungsveranstaltungen des vergangenen Jahres. Die vielen praktischen und theoretischen Schulungen bei unseren Wehren vor Ort und die zeitaufwändigen Arbeiten im Bereich der Fahrzeugpflege, Geräteprüfung und Geräteinstandhaltung können hier nicht erfasst werden.

Besonders auffällig ist der starke Anstieg der Einsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr. So war an **1.474** Einsatzstellen der Einsatz von **1.819** Feuerwehren erforderlich. Im Vorjahr waren es noch **915** Einsatzstellen.

Betrachten wir die insgesamt **30.164** Einsatzstunden des letzten Jahres, so verdeutlicht dieser enorme Zeitaufwand die Notwendigkeit einer Aufgabenverteilung auf möglichst viele Schultern. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass wir momentan in unserem Landkreis auf **4.717** ehrenamtliche Einsatzkräfte zurückgreifen können.

Gemeinsam müssen wir alles tun um diese Personalstärke auch in die Zukunft hinein zu erhalten. Eine wichtige Rolle kommt dabei der Nachwuchsgewinnung zu. Mit sehr großem Engagement suchen die Verantwortlichen in unseren Feuerwehren das Gespräch mit den Jugendlichen und es gelingt ihnen immer wieder junge Leute für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. So konnte die Anzahl der Burschen und Mädchen in unseren Wehren in den letzten Jahren relativ konstant gehalten werden.

In Anbetracht der Tatsache, dass uns die Auswirkungen der rückläufigen Geburtenzahlen in den nächsten Jahren massiv treffen werden, kommt dieser Jugendarbeit an der Basis noch größere Bedeutung und Verantwortung zu.

Nach dem Motto: „**Vorsorge betreiben und die Zukunft sichern**“, wünsche ich allen Kommandanten und Jugendwarten eine glückliche Hand und viel Erfolg bei ihren Bemühungen zur langfristigen Personalsicherung für unsere Freiwilligen Feuerwehren.

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat
und Vorsitzender des KfV

Einsatzimpressionen:



Einsätze 2011.....

Die Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau waren im Jahr **2011** an **1.474 Einsatzstellen** tätig, wobei **1.819 Feuerwehren** eingesetzt wurden.

Um diese Einsätze bewältigen zu können, wurden **15.658 Feuerwehrdienstleistende** eingesetzt, die wiederum bei diesen Einsätzen insgesamt **30.164 Einsatzstunden** leisteten. Bei allen Einsätzen des vergangenen Jahres kamen **2.743 Fahrzeuge** zum Einsatz.

Im Bereich der Technischen Hilfeleistung konnten **46 Personen** gerettet werden. Die meisten davon waren eingeklemmte Personen bei schweren Verkehrsunfällen oder hilflose Personen in verschlossenen Wohnungen.

Bei Bränden konnten **17 Personen** gerettet werden.

Traurig dabei ist die Bilanz, dass bei Unfällen auf der Straße und auf Schienen die Feuerwehren 15 Personen nur noch tot bergen konnten.

2 Feuerwehrdienstleistende wurden bei Einsätzen verletzt.

Es waren **97 Brandeinsätze** und **882 Technische Hilfeleistungen** zu verzeichnen. **Sonstige Einsätze** waren **330** zu erledigen. Außerdem mussten bei verschiedenen Veranstaltungen **102 Sicherheitswachen** gestellt werden. Zu **Fehlalarmen** kam es **63** Mal. Überwiegend wurden diese durch Brandmeldeanlagen verursacht.

Brandeinsätze:

Insgesamt waren **97 Brandeinsätze** zu verzeichnen.
Sie gliedern sich in **66 Kleinbrände**, **16 Mittelbrände**, **1 Großbrand** und **14 Einsätze**, bei denen der Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht war.
Bei allen Brandeinsätzen wurden **211 Feuerwehren** eingesetzt.

Technische Hilfeleistungseinsätze:

Bei **882 Technischen Hilfeleistungen** wurden **1.017 Feuerwehren** eingesetzt.

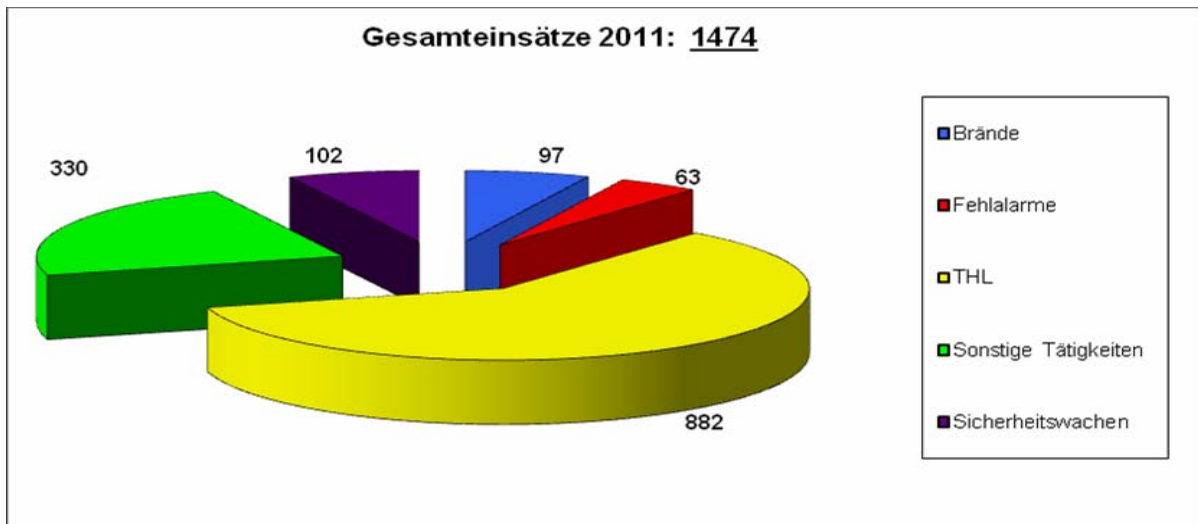
Hier schlug das schwere Unwetter am frühen Abend des 13. Juli 2011 stark zu Buche. An **206 Einsatzstellen** waren dabei **49 Feuerwehren** mit **750 Einsatzkräften** gefordert.

Schwerpunkte im Bereich THL:

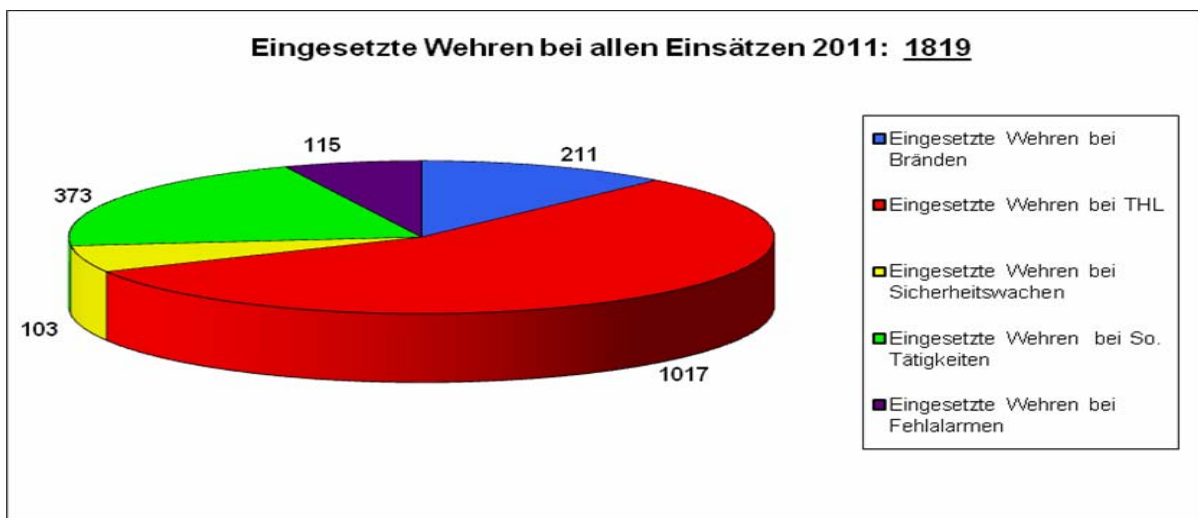
- Hochwasser, Wasserschäden, Sturmschäden, Tierbergung usw.
- Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen
- Insekten
- Treibstoff / Öl auf Fahrbahn
- Sonstige Hilfeleistungen

Das Verhältnis von Bränden zu Technischen Hilfeleistungen liegt im Landkreis derzeit bei **1 Brandeinsatz** zu **9 Technischen Hilfeleistungen**.

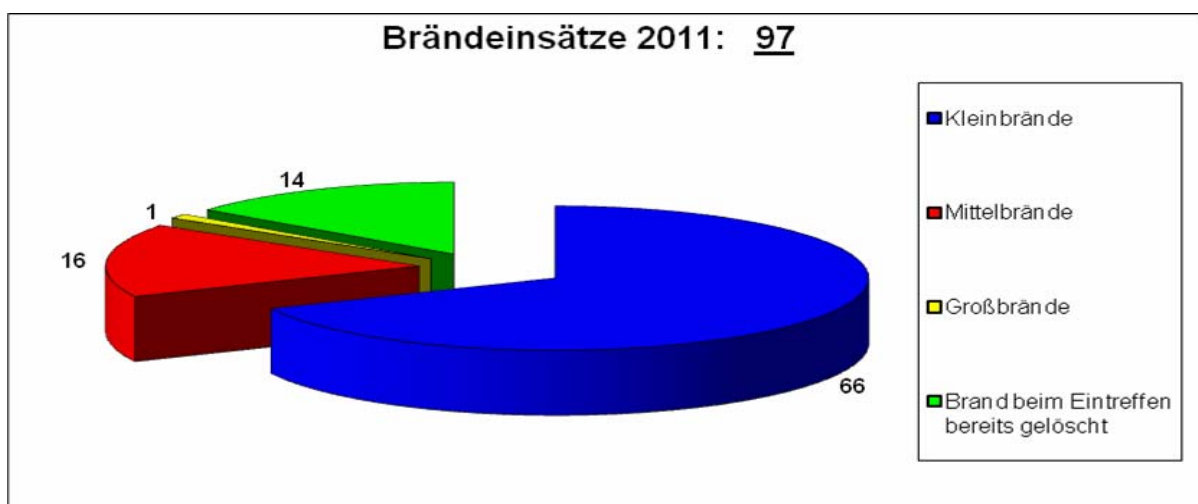
2011 waren **1.474** Einsatzstellen und somit Einsatzalarme zu verzeichnen



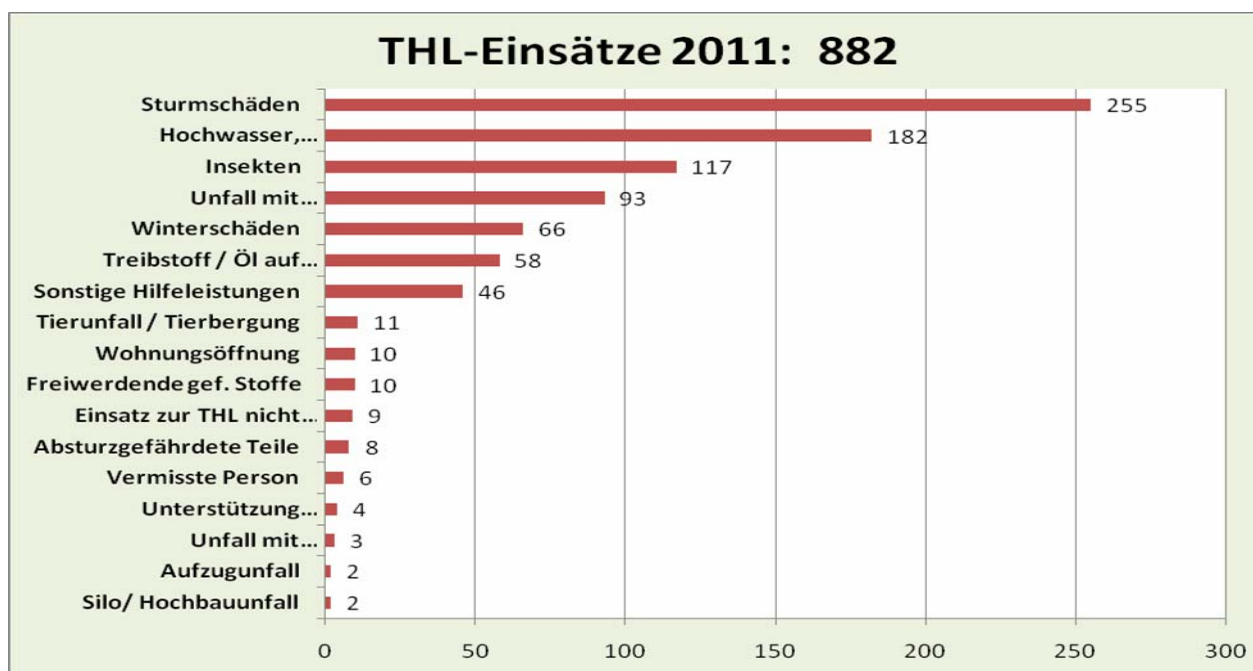
1.819 Feuerwehren waren im Einsatz um die Aufgaben zu bewältigen



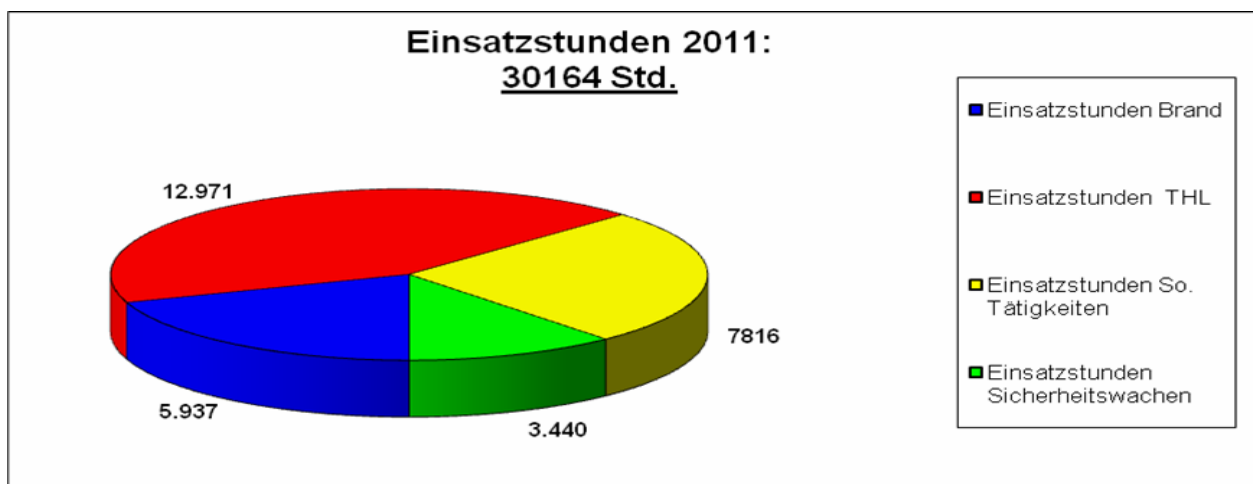
97 Brandeinsätze



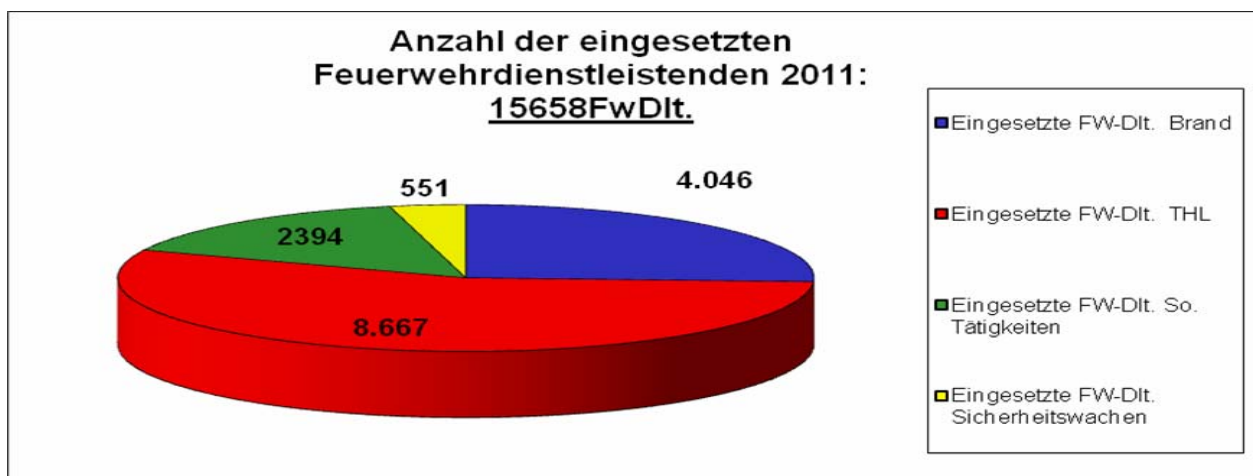
882 techn. Hilfeleistungen



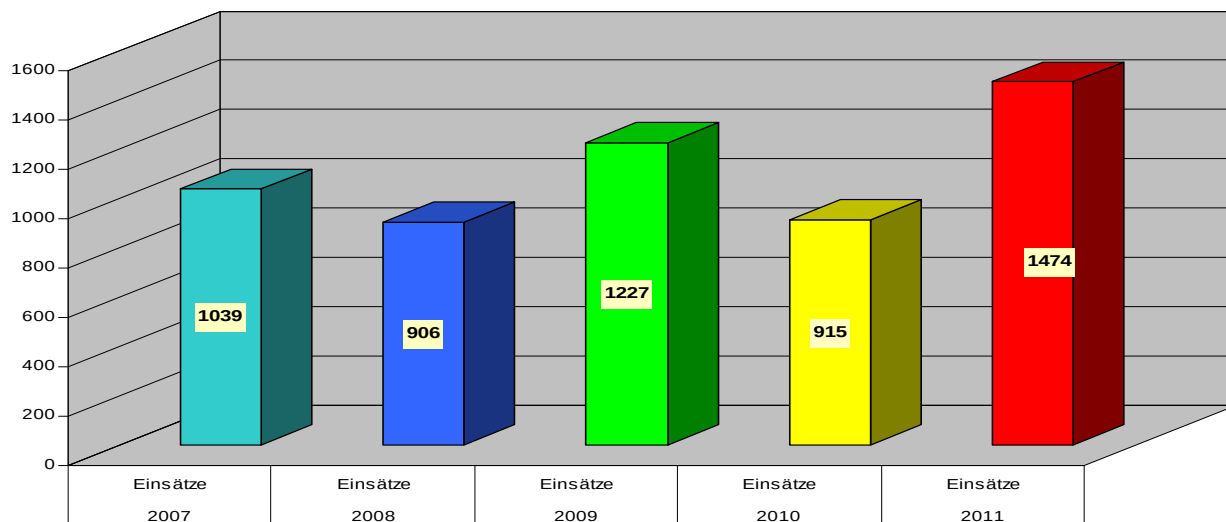
30.164 Einsatzstunden geleistet



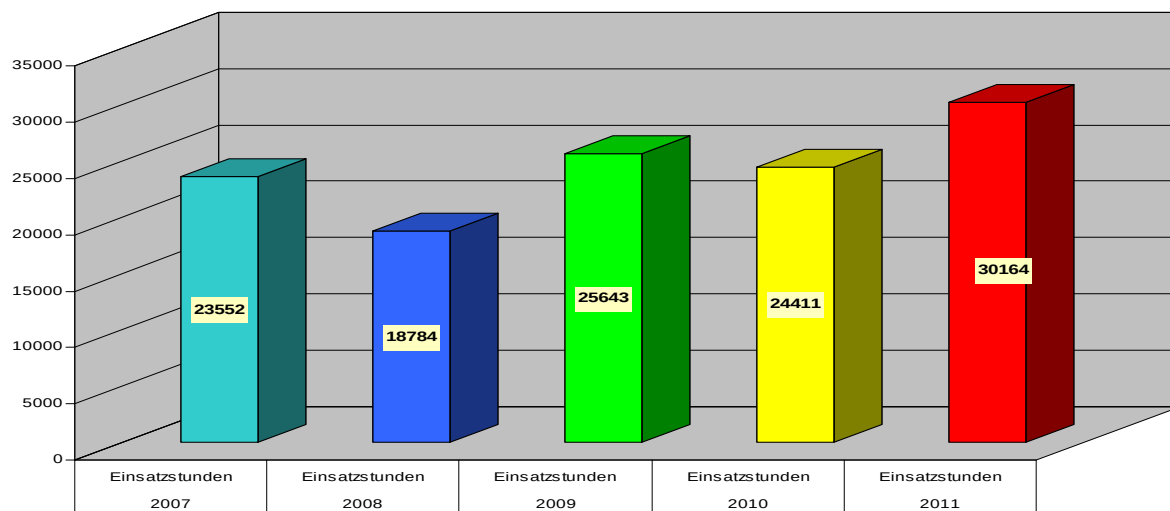
15.658 Feuerwehrdienstleistende im Einsatz



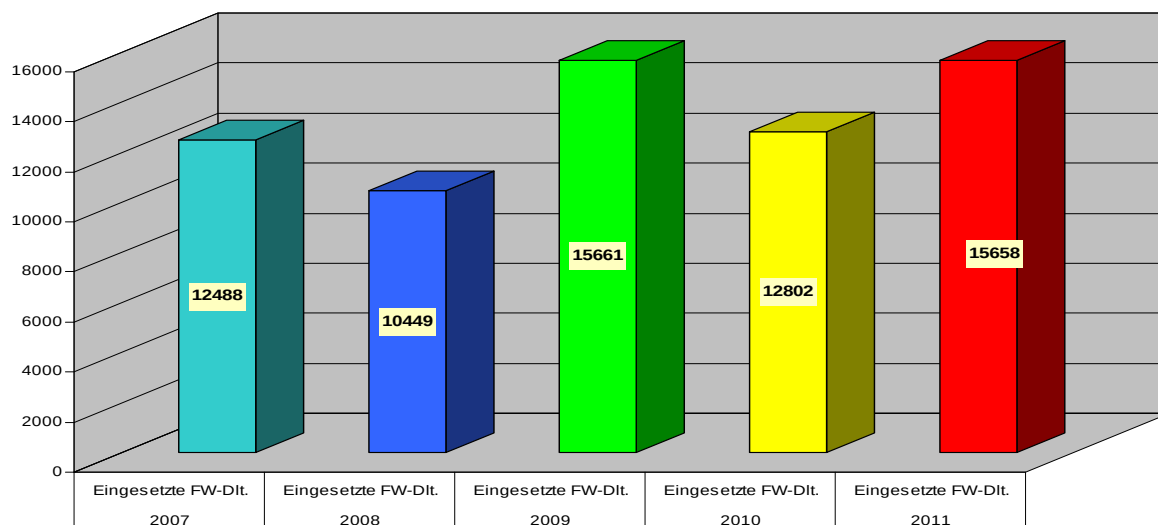
Entwicklung der Einsätze von 2007 bis 2011



Entwicklung der Einsatzstunden von 2007 bis 2011



Entwicklung der eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden von 2007 bis 2011



Aufstellung über die Anzahl der Feuerwehren, ihrer Mannschaft und Fahrzeuge

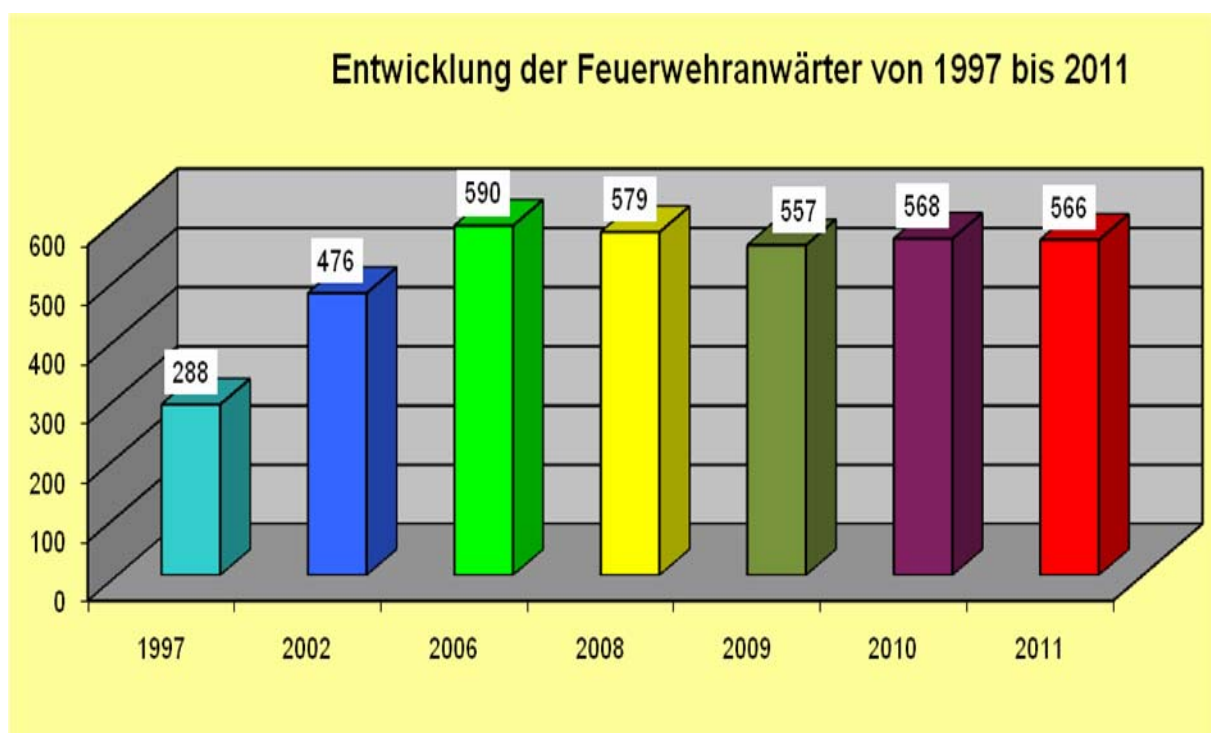
Stand: 31.12.2011

Gemeinden	Anzahl der Feuerwehren	Anzahl der Aktiven	Anzahl der FW-Anwärter	Anzahl der Atemschutzträger	Anzahl der Fahrzeuge	Anzahl der Anhänger
Dingolfing	5	285	38	141	20	5
Landau	14	606	82	76	26	3
Frontenhausen	2	118	9	40	5	
Reisbach	10	604	42	41	14	1
Eichendorf	14	558	66	65	16	0
Pilsting	6	320	41	53	9	1
Simbach	5	254	41	53	8	3
Wallersdorf	6	265	41	46	9	2
Marklkofen	3	163	29	76	7	2
Gottfrieding	3	121	23	14	3	
Mamming	3	112	30	31	4	2
Moosthenning	7	395	28	55	7	
Loiching	3	201	25	26	4	
Niederviehbach	2	124	4	29	3	
Mengkofen	10	591	67	38	12	
Gesamt FF :	93	4717	566	784	147	19
WF BMW	1	115		108	11	
Gesamt :	94	4832	566	892	158	19

Mitgliederstand am 31.12.2011

	Gesamt	FF	WF
Anzahl Feuerwehren :	94	93	1
Anzahl Aktive FW-Dlt. :	4.832	4.717	115
davon weiblich :	178	177	1
Anzahl FW-Jugendgruppen :	59	59	
Anzahl FW-Anwärter :	566	566	
davon weiblich :	58	58	
Anzahl Atemschutzträger :	892	784	108
Anzahl passive Mitglieder :	6.181	6.181	
Anzahl Ehrenmitglieder :	608	608	
Anzahl Musikzüge :	2	2	
Anzahl Musiker :	35	35	

Sehr erfreulich ist die fast gleichbleibende Entwicklung bei der Anzahl der Feuerwehranwärter. Hier zeichnet sich die hervorragende Jugendarbeit bei unseren Feuerwehren aus. Auch der KfV hat diese erfolgreiche Jugendarbeit im Jahr 2011 mit insgesamt **8228,- €** gefördert.



Ca. 10% der Jugendlichen in unseren Feuerwehren sind Mädchen.

Fahrzeugbestand im Landkreis am 31.12.2011

	FF	WF
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (LF 16)	9	0
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16	3	3
Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	5	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 II mit THL	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 I ohne THL	8	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ohne THL	7	0
Löschgruppenfahrzeug LF 20/16)	1	0
Staffellöschgruppenfahrzeug StLF10/6	1	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16 (TLF 16/25)	5	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 Tr	1	0
Tanklöschfahrzeug TLF 24/50	1	0
Tanklöschfahrzeug 20/40-SL	1	0
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	62	0
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF/W	1	0
Tragkraftspritzenanhänger TSA	2	0
Schlauchwagen SW 2000	1	0
Rüstwagen RW 2	2	0
Gerätewagen Strahlenschutz	1	0
Gerätewagen GW	2	0
Wechseladerfahrzeug mit AB Atemschutz	1	2
Wechseladerfahrzeug mit AB Mulde u. Kran	1	0
Drehleiter DLK 23/12	2	0
Drehleiter DLK 18/12	2	0
Teleskopgelenkmast	0	1
Mehrzweckfahrzeug MZF	10	0
Mannschaftstransportwagen	6	0
Versorgungs – LKW	4	1
Kommandowagen	2	2
Einsatzleitwagen ELW 2	2	0
Einsatzleitwagen ELW 1	0	1
Pulverlöschanhänger P 250	2	0
Ölschadenanhänger ÖSA	2	0
Ölsperrenanhänger	1	0
Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	1	0
Sonstige Anhänger	9	0
Rettungsboot Hovercraft mit Bootsanhänger	1	0
Verkehrssicherungsanhänger	2	0
Rettungswagen RTW	0	1
Sonstige Versorgungsfahrzeuge	3	0
Dekon-Fahrzeug	1	0

Neubau und Erweiterungen von Gerätehäusern



Neubau Gerätehaus FF Mühlhausen



Erweiterung Gerätehaus FF Pilsting

Neue zentrale Schlauchpflegeanlage



Neue zentrale Schlauchpflegeanlage für die FF Simbach unter Einbindung des bestehenden Schlauchturms

Fahrzeugbeschaffungen



TSF FF Tunding

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ 2011

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe 1	74 Tln.	70 Tln.
Stufe 2	76 Tln.	33 Tln.
Stufe 3	62 Tln.	40 Tln.
Stufe 4	45 Tln.	50 Tln.
Stufe 5	71 Tln.	26 Tln.
Stufe 6	33 Tln.	29 Tln.
Ergänzer	107 Tln.	58 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 774 in 86 Gruppen	468 Tln.	306 Tln.

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ 2011

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
THL Stufe 1	5 Tln.	7 Tln.
THL Stufe 2	31 Tln.	5 Tln.
THL Stufe 3	2 Tln.	5 Tln.
THL Stufe 4	3 Tln.	7 Tln.
THL Stufe 5	3 Tln.	8 Tln.
THL Stufe 6	5 Tln.	6 Tln.
Ergänzer	5 Tln.	7 Tln.
Teilnehmer: insgesamt 99 in 11 Gruppen	54 Tln.	45 Tln.

Jugendleistungsprüfung 2011

127 Jugendliche aus **29** Feuerwehren unseres Landkreises nahmen mit Erfolg an der **Jugendleistungsprüfung** für die **Feuerwehren Bayerns** teil und erhielten dafür das **Jugendleistungsabzeichen**.

Jugendwissenstest 2011

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe I (Bronze)	85 Tln.	56 Tln.
Stufe II (Silber)	71 Tln.	69 Tln.
Stufe III (Gold)	51 Tln.	48 Tln.
Stufe IV (Urkunde)	26 Tln.	35 Tln.
Teilnehmer:	233 Tln.	208 Tln.
Insgesamt: 441		

TM- und TF- Ausbildung im Landkreis

Im Jahr **2011** legten insgesamt **97** Teilnehmer die **Truppmannausbildung** ab. Diese Ausbildung umfasst ein sehr breites Spektrum des Feuerwehrwesens und bildet die Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst.

Insp. DGF: 46 Teilnehmer
Insp. LAN: 51 Teilnehmer
Landkreis: **97 Teilnehmer**

Unter Federführung von KBM Georg Strohmaier fand ein Lehrgang für Truppführer statt. Bei diesem 2-tägigen Lehrgang legten **31** Teilnehmer die **TF-Ausbildung** mit Erfolg ab.

Insp. DGF: 17 Teilnehmer
Insp. LAN: 14 Teilnehmer
Landkreis: **31 Teilnehmer**

Die TM- und TF- Ausbildung sind wichtige **Voraussetzungen** für den Gruppenführerlehrgang und für weiterführende Lehrgänge.

Lehrgänge an staatlichen Feuerweherschulen

Weiterbildung und Lehrgänge sind mit einer der wichtigsten Pflichten von Feuerwehrdienstleistenden und insbesondere der Kommandanten, Stellvertreter und Führungsdienstgrade.

So wurden im Jahr 2011 folgende Lehrgänge an staatl. Feuerweherschulen besucht:

Gruppenführer	22
Zugführer	2
Leiter einer Feuerwehr	10
Führer von Führungsgruppen und Verbänden	1
Jugendwart	3
Gerätewart	4
Drehleitermaschinist	2
Ausbilder in der Feuerwehr	2
Aufbaulehrg. für Führungsdienstgrade Einsatzleitung	1
Aufbaulehrg. für Führungsdienstgrade Eisenbahn 2	1
Aufbaulehrg. Helfer bei Belastungsbewältigung PEER	1
Leiter des Atemschutzes	3
Fachteil für Ausbilder für Absturzsicherung	2
Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
Fachteil Ausbilder TM/TF	1
Messtechnik der Feuerwehr	1
Ölschadenbekämpfung	1
Vorbeugender Brandschutz – Grundlagen	1
ABC-Schutz – Dekontamination – DekonLkwP	1
Verhaltenstraining im Brandfall – Brandhaus	8
<u>Gesamt:</u>	68 Mann

Lehrgänge auf Landkreisebene 2011

Teilnehmer an Lehrgängen auf Landkreisebene :

Atemschutzgeräteträger	4 Lehrgänge	41 Teilnehmer
CSA-Ausbildung	1 Lehrgang	7 Teilnehmer
Maschinisten für Löschfahrzeuge	3 Lehrgänge	40 Teilnehmer
Sprechfunkerausbildung	2 Lehrgänge	38 Teilnehmer
Truppführer	1 Lehrgang	31 Teilnehmer

Insgesamt besuchten im Jahr 2011 wieder 322 Feuerwehrdienstleistende einen Lehrgang um sich entsprechend weiterzubilden.

Gesamtlehrgänge auf Landkreisebene seit deren Einführung

Einführung:	Lehrgang:	Teilnehmerzahl bisher:
1987	Atemschutzgeräteträgerlehrgang	1.260
1996	Maschinistenlehrgang	611
1999	Sprechfunkerlehrgang	610
2003	CSA-Lehrgang	69

Ohne die Ausbilder aus unseren Feuerwehren,
die unsere Kreisbrandmeister bei den Lehrgängen so tatkräftig unterstützen,
wäre die Durchführung der Lehrgänge auf Kreisebene nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön, Ihnen allen!

Fachberatung durch den Kreisbrandrat

Zur Wahrung der Belange des **Abwehrenden Brandschutzes** wurden vom Kreisbrandrat in **2011** gegenüber dem Bauamt des Landratsamtes und gegenüber Prüfsachverständigen (§ 19 PrüfVBau) folgende Stellungnahmen verfasst:

29 Stellungnahmen zu **Flächennutzungsplänen** und **Bebauungsplänen**

10 Stellungnahmen zu **Einzelobjekten**

6 Stellungnahmen zu **Biogasanlagen**

Für viele Stellungnahmen waren vorherige **Ortstermine** an den jeweiligen Objekten nötig.

Für Fahrzeugbeschaffungen, Gerätehausneubauten sowie Bedarfsplanungen und Verwendungsnachweise waren **7** Stellungnahmen an die **Regierung von Ndb.** erforderlich.

Mitwirkung als Fachberater bei den regelmäßigen Dienstbesprechungen und Übungen der **Führungsgruppe Katastrophenschutz** im Landratsamt.

Bericht des KBM für Atemschutz

Im Jahr 2011 wurden vier Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger und ein Lehrgang für CSA auf Landkreisebene abgehalten.

Insgesamt konnten dabei wieder:

- 41** Feuerwehrdienstleistende zum **Atemschutzgeräteträger** und
- 7** Feuerwehrdienstleistende für den **Einsatz mit Chemikalienschutz-ausrüstung** ausgebildet werden.

Seit **1987** wurden im Landkreis Dingolfing-Landau **1.260 Atemschutzgeräteträger** ausgebildet.

Ebenso wurden seit **2003** insgesamt **69 Feuerwehrdienstleistende** für den **Einsatz mit Chemikalienschutz-ausrüstung** ausgebildet.

Stationäre Brandsimulationsanlage in Osterhofen

Seit 2005 steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterhofen ein durch das Innenministerium finanzierter Brandübungscontainer. Diese gasbefeuerte Brandsimulationsanlage können alle Feuerwehren Niederbayerns nach einem festgelegten Belegungsplan nutzen.

Im Jahr 2011 hatten wieder **59** Atemschutzgeräteträger aus 24 Feuerwehren unseres Landkreises die Möglichkeit unter einsatzmäßigen Bedingungen zu üben.

Holzbefuerter Brandübungscontainer des LFV und der VKB

Ebenso konnten **64** Atemschutzgeräteträger von 32 Feuerwehren am Flash-Over-Training im holzbefeuerten Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und der VKB teilnehmen. Dieser war vier Tage auf dem Bauhofgelände in Mengkofen stationiert. (siehe Seite 19)

Atemschutzübungsanlage in Dingolfing

Die **Atemschutzübungsanlage** des Landkreises Dingolfing-Landau in der Feuerwache Dingolfing wurde im vergangenen Jahr wie folgt belegt:

im 1. Halbjahr	32 FF	mit 367	Feuerwehrdienstleistenden
im 2. Halbjahr	27 FF	mit 186	Feuerwehrdienstleistenden
Gesamtjahresdurchgang 2011		553	Feuerwehrdienstleistende

Um den Gesamtjahresdurchgang bewältigen zu können waren **48** Termine in der Übungsanlage notwendig. Hierzu waren als Betreuungspersonal **96** Mann von der FF Dingolfing erforderlich, sowie je Termin ein **Verantwortlicher** der Atemschutzübungsanlage.

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1987 absolvierten bisher 15.601 Feuerwehrdienstleistende des Landkreises Dingolfing-Landau die Atemschutzübungsanlage.

Die Arbeit in den Atemschutzwerkstätten

Füllungen von Atemschutzflaschen:

- 324** Flaschenfüllungen für die Übungsanlage und Lehrgänge
- 438** Flaschen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Dingolfing
- 449** Flaschen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Landau

Turnus- und Geräteprüfungen:

- 440** Geräte- und **690** Maskenprüfungen im Insp. Bereich Dingolfing
- 311** Geräte- und **681** Maskenprüfungen im Insp. Bereich Landau

Modernisierung der Atemschutzübungsanlage Dingolfing



Die Atemschutzübungsanlage Dingolfing wurde Mitte des Jahres 2011 mit einem Kostenaufwand von 22.000 € modernisiert. Die Anlage ist seit 1987 in Betrieb und wurde bisher von 15.600 Übungsteilnehmern aus allen Atemschutzwehren im Landkreis genutzt. Eine neue, moderne Überwachungstechnik ermöglicht nun eine bessere Bildübertragung in den Kontrollraum. Der Zielraum wurde mit einer Wärmebildkamera ausgestattet. Defekte Anlagenteile wurden ausgetauscht und zusätzlich neue Hindernisse eingebaut um den Durchgang abwechslungsreicher zu gestalten. Am 21. November stellten KBR Josef Kramhöller und KBM-Atemschutz Hans Kulzer den Bürgermeistern und Landrat Heinrich Trapp die modernisierte Übungsanlage vor.

Brandübungscontainer des LFV Bayern im Landkreis LFV Bayern und Versicherungskammer Bayern unterstützen Arbeit der Feuerwehren



Vom 23.05.2011 – 27.05.2011 stand der holzbefeuerte Brandübungscontainer des LFV Bayern den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis zur Verfügung.

Unter einsatzmäßigen Bedingungen konnten 64 Atemschutzgeräteträger aus 32 Wehren wertvolle Erfahrungen für den Ernstfall sammeln.

Und vom 30.05.2011 – 01.06.2011 hatten die Kollegen der Werkfeuerwehr BMW die Möglichkeit zu üben.

Für die Feuerwehren und Kommunen entstanden hierfür keine Kosten. Diese werden über ein Sponsoring der VKB und des LFV Bayern übernommen.

Standort des Flash-Over -Containers für die Freiwilligen Feuerwehren war auf dem Bauhofgelände in Mengkofen. Die Organisation wurde von Atemschutz -KBM Hans Kulzer zusammen mit der FF Mengkofen übernommen.

Infomobil Handfeuerlöscher im Landkreis



„Richtig Feuer löschen muss trainiert sein.“

Vier Tage lang bot deshalb das „Infomobil Handfeuerlöscher“ der VKB sehr vielfältige Übungsmöglichkeiten. Im Rahmen eines zweistündigen theoretischen und praktischen Unterrichts zeigte Trainer Thomas Walther die Gefahrenquellen im Haushalt auf und schulte die Teilnehmer im richtigen Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecken. Über 250 Beschäftigte aus Pflegeheimen, Schulen, Kindergärten, Bauhof sowie Feuerwehrianwärter der Gemeinden Mengkofen und Eichendorf nutzten diese Möglichkeit kostenlos zu üben.

**Dank an dieser Stelle der Versicherungskammer Bayern
für das Sponsoring.**

Jahresrückblick 2011 der Kreisbrandmeister Funk

Im Jahr 2011 wurden wieder **42 Funkübungen** durchgeführt, **21** je Inspektionsbereich. Die durchschnittliche Beteiligung pro Termin lag bei 7,9 Fahrzeugen im Inspektionsbereich Dingolfing und bei 6 Fahrzeugen im Inspektionsbereich Landau. Besondere Vorkommnisse waren die Beteiligung von nur 4 Fahrzeugen am 24.Juni, der Funkausfall bei einem Fahrzeug am 21.Oktober und der Wildunfall eines beteiligten Fahrzeugs am 18.November, der nur für das Feuerwehrauto glimpflich verlief.

Die beiden **Sprechfunklehrgänge** fanden an folgenden Terminen statt:

Nr.

11/1 05.02. + 12.02. in Pilsting und Reisbach, Prüfung am 19.02.2010 in Landau

11/2 22.10. + 29.10. in Landau und Reisbach, Prüfung am 05.11.2010 in Landau

Anzahl Teilnehmer:

Jahr	2011	~10	~09	~08	~07	~06	~05	~04	~03	~02	~01	~00	1999	gesamt
Teilnehmer DGF	16	29	30	29	17	20	20	27	14	17	21	50	46	336
Teilnehmer LAN	22		10	29	13	25	11	15	15	18		32	43	233
Teiln. WF BMW					1			11	15	14				41

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Lehrgänge unterstützt haben, sei es durch Bereitstellung der Schulungsräume und Gerätschaften, Bereitstellung von Fahrzeugen für die Übungen, Verpflegung der Lehrgangsteilnehmer oder die Vorbereitung und Abnahme der Prüfung. Besonderer Dank gilt den Teilnehmern für die Bereitschaft, sich entsprechend weiterzubilden, um den Bürgern noch schneller und gezielter helfen zu können.

Der erste Sprechfunklehrgang in 2012 läuft bereits, wenn beim zweiten geplanten Lehrgang am 29.09.+06.10.+13.11.2011 aus Ihrer Wehr noch jemand teilnehmen möchte, geben Sie uns bitte frühzeitig Bescheid, damit wird die Plätze entsprechend reservieren können!

Die **Lehrgangsunterlagen** werden nach Erfordernis aktualisiert und können bei Bedarf von den Internet-Seiten des Kreisfeuerwehrverbands herunter geladen werden: www.kfv-dgf.de - Informationen für Feuerwehren (User: ffw, Kennwort: verteiler) - Sprechfunk-Infos - Sprechfunklehrgang

Die Planungen für den Aufbau des Digitalfunknetzes in unserem Landkreis sind weitgehend abgeschlossen. KBM Pflaum nahm in 2011 an zwei Meetings auf Regierungs- und Landkreisebene teil. Aufgrund der teils heftigen Diskussionen in den Tageszeitungen zum Aufbau des Digitalfunks und der daraus resultierenden Verunsicherung der Bevölkerung und auch der Einsatzkräfte, wurde von der Projektgruppe DigiNet im Landratsamt Dingolfing eine Infoveranstaltung für die Leiter der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen durchgeführt. Leider kann immer noch keine verbindliche Aussage getroffen werden, wann der Digitalfunk in unserem Landkreis verfügbar sein wird.

Nebenbei führten wir auch wieder Beratungsgespräche im Rahmen von Beschaffungen oder funktechnischen Problemen bei den Feuerwehren durch, wirkten bei der Abnahme von Leistungsprüfungen mit und nahmen an der Infoveranstaltung der Integrierten Leitstelle teil.

KBM Haslbeck arbeitete auch bei der Katastrophenschutzübung über die Alarmierung, Aufstellung und Marsch eines Hilfeleistungskontingentes mit. Damit bei **Neubeschaffung** von Funkgeräten und Meldeempfängern auch die erforderliche Programmierung berücksichtigt wird, bitten wir die Kommandanten sich bereits vor der Angebotsanfrage sich mit dem zuständigen Funk-KBM in Verbindung zu setzen!

Informationen zu Sprechfunklehrgängen, Anmeldeformulare, die Liste der Funkrufnamen, FMS-Kennungen, Themenblätter für Funkübungen, Ausbildungsunterlagen, Informationen zu Gleichwelle, Digitalfunk und die BOS-Richtlinie sind auch in den **Internet**-Seiten des Kreisfeuerwehrverbandes hinterlegt.

Am 01.01.2012 hat Kreisbrandmeister Stefan Klein das Amt des Funk-KBM im Inspektionsbereich Dingolfing übernommen, er absolvierte bereits in 2011 schon einen großen Teil der erforderlichen Lehrgänge an der Feuerweherschule. KBM Haslbeck möchte sich nochmals bei allen Feuerwehrekameraden für die gute Zusammenarbeit herzlichst bedanken und wünscht seinem Nachfolger eine erfolgreiche Hand.

Bericht des KBM für Maschinistenausbildung

Lehrgänge:

Im Rahmen der Maschinistenausbildung wurden im letzten Jahr wieder drei Landkreislehrgänge über je vier Samstage abgehalten. Bei diesen beiden Lehrgängen in Marklkofen wurden insgesamt **40 Maschinisten** ausgebildet.

Winterschulung 2011:

„**Löschwasserförderung über lange Schlauchstrecken**“, so lautete das Thema der Winterschulungen 2011 die in Höfen, Haunersdorf, Marklkofen und Landau stattfanden.

In Absprache mit KBM Heinz Klinger besteht die Möglichkeit dieses Thema auch bei Standortausbildungen **praktisch** zu üben und aufzufrischen.

Bericht des KBM für EDV

Auch in **2011** wurde die komplette **Einsatznachbearbeitung** und **Stärkemeldung** von den Kommandanten über **EDV** abgewickelt.

Dazu waren bei **2.379 Einsatz- und Übungsberichten 3.659 Fahrzeuge** sowie **10.267** eingesetzte Geräte und **17.866** namentliche Helfer einzutragen.

Abschnittsübungen 2011

Auf Kreisbrandmeisterebene wurden im letzten Berichtsjahr **28** Abschnittsübungen abgehalten. Dabei waren **132** Feuerwehren mit **1.425** Feuerwehrdienstleistenden eingesetzt.

Ziel der Abschnittsübungen ist:

- ❖ die Übernahme der Einsatzleitung
- ❖ Koordination der Einsatzleitung vor Ort
- ❖ die Bildung von Einsatzabschnitten
- ❖ das Zusammenwirken und –arbeiten mehrerer Feuerwehren und anderer Hilfsorganisationen

2. Gefahrguttag für die Feuerwehren des Landkreises



Am 18. Juni 2011 fand bei der WF Gendorf Infra-Serv GmbH in Burgkirchen der **2. Gefahrguttag** für den Gefahrgutzug des Landkreises Dingolfing-Landau statt. Auf dem großen Übungsgelände der Werkfeuerwehr wurden sehr realitätsnahe Einsatzsituationen dargestellt. Unter Leitung unseres KBM für Gefahrgut, Georg Strohmaier, wurden die Teilnehmer besonders in den Bereichen der Gefahrenerkennung, der richtigen Vorgehensweise und der Einhaltung von wichtigen Verhaltensregeln geschult. Beteiligt waren die Wehren Dingolfing, Landau, Reisbach, Höfen sowie die Werkfeuerwehr BMW Dingolfing.

Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr BMW

Eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit besteht mit der Werkfeuerwehr BMW in der Ausbildung und im Einsatz. Die Feuerwehren die im Alarmplan BMW eingebunden sind, üben laufend mit der Werkfeuerwehr im BMW-Werk. So wie wir mit unseren Freiwilligen Feuerwehren im Schadensfall in das Werk fahren, so können wir auch jederzeit Sondergeräte und Sonderfahrzeuge von der Werkfeuerwehr anfordern.



Höhepunkt der gemeinsamen Ausbildung war die Gefahrgutübung am 22.10.2011 im Werk 02.40. Angenommen wurde ein Ammoniakaustritt in der Kältezentrale. Die Übung wurde von KBM Strohmaier ausgearbeitet. Bei dieser Übung konnte das Zusammenspiel zwischen der Werkfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren (Gefahrgutzug) intensiv geübt werden (s. Seite 33).

Versicherungskammer Bayern stattet weitere Feuerwehren mit Rauchverschlüssen aus



Dank eines Sponsorings der Versicherungskammer Bayern erhielten weitere 5 Atemschutzwehren mobile Rauchverschlüsse (s. Bild re.). Die Übergabe erfolgte im Rahmen der Verbandsversammlung des KfV an die Wehren Haidlfing, Großköllnbach, Griesbach und Teisbach. Damit sind derzeit **25** Atemschutzwehren unseres Landkreises mit einem mobilen Rauchverschluss ausgerüstet.

Spiel ohne Grenzen der Feuerwehrjugend des Landkreises

Am 21. Mai 2011 fand auf dem Schulgelände in Loiching-Kronwieden eine Neuauflage von „**Spiel ohne Grenzen**“ für die Feuerwehrjugend aus dem ganzen Landkreis statt. **20** Teams mit je **6** Jugendlichen mussten an **11** verschiedenen Spielstationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Für die Siegermannschaften gab es anschließend Medaillen. Verdienter Sieger wurde die polnische Gastmannschaft aus Slawoborze. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft der FF Martinsbuch und den dritten Platz sicherte sich die Mannschaft der FF Reith. Zum Abschluss gab es noch eine Brotzeit im Zelt. Die **120 Jugendlichen** und alle beteiligten Betreuer und Schiedsrichter werden diesen Jugendtag sicher noch lange in guter Erinnerung behalten.



Kreisfeuerwehrjugendtag 2011 in Marklkofen



Der **17. Jugendtag** des Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau fand am 24.09.2011 auf dem Betriebsgelände der Fa. Mann und Hummel in Marklkofen statt. **127 Jugendliche** aus 30 Feuerwehren legten dabei die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg ab.

Kommandantenlehrfahrt 2011 zur FF Simbach am Inn



Die Kommandantenlehrfahrt 2011 führte zu den Kollegen der **FF Simbach** am Inn. Dort wurde das moderne Gerätehaus mit der Einsatzzentrale und der zentralen Schlauchpflegeanlage besichtigt. Sehr interessant war auch der umfangreiche Fuhrpark mit einigen Sonderfahrzeugen. Anschließend folgte ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Schwinghammer in Staudach.

Informationsbesuch der Abgeordneten bei der FF Landau



Im Rahmen des traditionellen Neujahrsbesuchs bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises besichtigten MdB Max Straubinger und MdL Erwin Huber am 29.01.2011 die FF Landau. Besonderes Interesse fand dabei der vom Freistaat beschaffte Gerätewagen Strahlenschutz.

Verabschiedung von Funk-KBM Franz Haslbeck mit Verleihung des Bayerischen Feuerwehrenkreuzes in Silber



Im Rahmen einer Feierstunde im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes wurde Franz Haslbeck als Fachkreisbrandmeister für Funkausbildung offiziell verabschiedet. Landrat Heinrich Trapp und KBR Josef Kramhöller würdigten die Verdienste, die sich Franz Haslbeck in seiner 15-jährigen Tätigkeit als Ausbilder und Ansprechpartner für BOS-Funk im Inspektionsbereich Dingolfing erworben hat. Bei 31 Sprechfunklehrgängen bildete Haslbeck 379 Teilnehmer aus und gab den Feuerwehren der Inspektion Dingolfing bei 299 Funkübungen und 21 Schulungsabenden regelmäßig die Möglichkeit zu üben. Ganz besonders hob der Landrat das große Fachwissen hervor, das Franz Haslbeck u. a. bei der Einführung des Gleichwellenfunks im Jahr 2000, sowie bei der Umstellung auf FMS (2007/2008) bei der Bestandsaufnahme und der anschließenden Erstellung der Ausschreibungsunterlagen eingebracht hat. Auch bei der Erarbeitung der Lehrgangsunterlagen bei der Einführung der Sprechfunkerlehrgänge im Jahre 1999 war Franz Haslbeck maßgeblich beteiligt.

KBR Josef Kramhöller dankte Franz Haslbeck dafür, dass er auch weiterhin die Pflege der von ihm entworfenen Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes übernehmen will, die bisher schon über 97.000 Mal aufgerufen wurde.

In Würdigung seiner besonderen Leistungen um die bayerischen Feuerwehren überreichte Kreisbrandrat Josef Kramhöller anschließend an Franz Haslbeck das „**Bayerische Feuerwehrenkreuz in Silber**“ des LFV-Bayern.

Herzlichen Glückwunsch!

Feuerwehr - Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber und Gold für 25 und 40-jährige aktive Dienstzeit

Im Jahr **2011** wurde bei **46** Feuerwehren an insgesamt **149** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für **25-jähr. akt. Dienstzeit** und an **59** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für **40-jähr. akt. Dienstzeit** überreicht.



Feuerwehrehrenzeichen in Silber
für 25 Jahre aktive Dienstzeit
an **149 Kameraden**



Feuerwehrehrenzeichen in Gold
für 40 Jahre aktive Dienstzeit
an **59 Kameraden**

Feuerwehr - Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern e.V.

Der BFV Niederbayern würdigt hervorragende Leistungen im Löschwesen mit der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes.
Im Rahmen der Verbandsversammlung **2011** des KfV Dingolfing-Landau wurde diese Auszeichnung an **4** verdiente Kameraden verliehen.



Feuerwehr-Ehrenkreuz des BFV Niederbayern in Silber an:

Paul Lacknermeier (FF Griesbach)
Ludwig Huber (FF Dingolfing)
Georg Seeholzer (FF Loiching)
Georg Karl (FF Hüttenkofen)

Zum Gedenken



Konrad Boneder

Ehren-Kreisbrandinspektor

10.06.1921 - 29.05.2011

Am 29. Mai 2011 verstarb der ehemalige Kreisbrandinspektor des Landkreises Dingolfing-Landau, Konrad Boneder. Er ist 1946 in die Freiwillige Feuerwehr Pilsting eingetreten. Von 1955 bis 1973 war er Kommandant der Wehr Pilsting. 1969 wurde er zum Kreisbrandmeister und 1973 zum Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereichs Landau bestellt. Im Jahre 1981 ist er aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden. Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern erhielt Konrad Boneder 1983 das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Konrad Boneder setzte sich mit großem Engagement für die Belange der Feuerwehren in seinem Bereich ein. Mit seinem Tod haben die Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau nicht nur einen verdienten Feuerwehrmann sondern auch einen geschätzten Kameraden verloren.

Die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau werden
Konrad Boneder und allen verstorbenen Kameraden
ein ehrendes Gedenken bewahren.

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat



Verein Bayer. Feuerwehrerholungsheim e.V.

Im Jahr **2011** konnten wieder **82** Feuerwehrkameraden einen einwöchigen Urlaub auf Freiplatz im Feuerwehrerholungsheim belegen.

Ferner buchten weitere **111** Feuerwehrkameraden mit ihren Familien einen Urlaub als Selbstzahler im Feuerwehrheim.

Die Gesamtbelegung vom Lkr. Dingolfing-Landau betrug im Jahr 2011 insgesamt **441** Übernachtungsgäste.

Noch offene Freiplätze bitte dringend belegen:

Die Feuerwehren die noch Freiplätze aus 2009/2010/2011 haben, werden gebeten, für diese Landkreisfreiplätze noch in den nächsten Wochen die Anmeldungen an den Kreisbrandrat weiter zu schicken.

Wir bitten um Verständnis, dass ab 2011 die alten Landkreisfreiplätze aus 2007/2008 abgerufen sein müssen, weil diese Plätze rückwirkend nicht mehr länger als 3 Jahre des laufenden Jahres reserviert werden können!!

!! Wichtig !!

Wer als Selbstzahler ins Feuerwehrheim fährt und schon einmal im Feuerwehrheim war, kann sich direkt dort anmelden und braucht die Anmeldung nicht über den Kreisbrandrat schicken.

Ausnahme:

Die Anmeldung für einen Landkreisplatz muss nach wie vor über den Kommandant an den Kreisbrandrat mit dem dafür ausgegebenen Anmeldeformular weitergeleitet werden!!

Feuerwehrkameraden, die einen Landkreisfreiplatz von Ihrer Feuerwehr erhalten, rufen im Feuerwehrheim an, fragen nur wegen einem freien Termin an und schicken bzw. faxen die Anmeldung an den Kreisbrandrat.

Sie sollen dort nicht ansprechen, dass sie einem Freiplatz vom Landkreis haben, weil diese Regelung nur im Lkr. Dingolfing-Landau zutrifft.



Jahresbericht 2011

Katastrophenschutz



Zivilschutz

Das Bayerische Staatsministerium des Innern ordnete auch 2011 zur Warnung der Bevölkerung wiederum einen landesweiten, einheitlichen Sirenenprobealarm an. Insgesamt 161 Sirenen konnten im Landkreis am 19. Oktober ohne Probleme durch die Integrierte Leitstelle Landshut ausgelöst werden. Alle Landkreisbürger können mit Sirene zusätzlich zum Feuersalarm gewarnt werden.

Eine Minute Heulton, ohne Unterbrechung



Rundfunkgeräte einschalten

Bei dieser Sirenenalarmierung bitte ins Gebäude gehen, Türen und Fenster geschlossen halten und Radiogeräte einschalten. Bitte warnen Sie auch Ihre Nachbarn und Mitbürger.

In Bayern sind in einem Umkreis von 25 Kilometern um alle Kernkraftwerke in allen Orten Sirenenwarnanlagen installiert, um in einem ernstesten Störfall die Bevölkerung zu alarmieren.

Friedensmäßiger Katastrophenschutz

Auch 2011 stand ganz im Zeichen der Ausbildung der Kolleginnen und Kollegen in der Führungsgruppe Katastrophenschutz. Zahlreiche Dienstbesprechungen im Zweimonatsrhythmus fanden innerhalb der einzelnen Arbeitsbereiche statt.

Personaländerungen in der FÜGK

Frau Begemann verließ das Landratsamt Ende März in Mutterschutz

Frau Dr. Dirnberger wechselte zum Landratsamt Rottal-Inn

Frau Kellnberger kam im März vom Landratsamt Eichstätt zu uns

Frau Dr. Weisser vervollständigte ab Juli die Leiterinnen FÜGK

Die externe Dienstbesprechung führte die FÜGK am 8. Juni zur Berufsfeuerwehr nach München. Dabei wurde auch die Integrierte Leitstelle(ILS) für die Landeshauptstadt besichtigt.



Vorführung der Drehleiter durch die BF München

Der Landkreis hat drei Hilfeleistungskontingente zum überörtlichen Einsatz innerhalb und außerhalb Bayerns gemeldet. Am Abend des 14. Januar informierte die Regierung von Niederbayern das Landratsamt über einen möglichen Einsatz des Standardkontingentes am darauffolgenden Tag beim Hochwassereinsatz in Deggendorf. Da hätte uns die Realität fast überholt, hatten wir doch für den Januar das Thema Hilfeleistungskontingent auf der Tagesordnung im Rahmen Ausbildung Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK). In Absprache mit dem Kreisbrandrat wollten wir 2011 eine nicht angekündigte KatS-Übung mit dem Thema „Alarmierung, Aufstellung und Marsch eines Hilfeleistungskontingentes“ durchführen. Am 26. Januar informierten wir darüber alle im Hilfeleistungskontingent geforderten Behörden, Dienststellen und Organisationen. Schon bei den Vorbesprechungen stellte man fest, dass drei Hilfeleistungskontingente von den Feuerwehren im Landkreis in der Praxis nicht bewerkstelligt werden konnten. Der Landkreis Dingolfing-Landau wird in der Zukunft nur mehr zwei Hilfeleistungskontingente (Standard, Pumpen) in die Alarmierungsplanungen einbinden.

Zehn Unwetterwarnungen gab der deutsche Wetterdienst für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus. Das heftigste Unwetter traf unseren Landkreis am späten Abend des 13. Juli 2011. 49 Feuerwehren waren an 206 Einsatzstellen mit 750 Einsatzkräften bis in die frühen Morgenstunden beschäftigt, um Unwetterschäden zu beseitigen.



Die Kreiseinsatzzentrale Landau wurde besetzt und koordinierte die Einsatzkräfte in Zusammenarbeit mit der Feuerwehreinsetzungszentrale Dingolfing

In vier Beiratssitzungen bereitete der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung die Entscheidungen der Verbandsversammlung im Oktober vor. Auffällig, dass fast nur Themen aus dem Rettungsdienst auf der Tagesordnung standen. Zum 1. Juli wurden zwei ärztliche Leiter Rettungsdienst im ZRF benannt und von der Verbandsversammlung bestätigt. Am 27. Oktober bestätigte die Verbandsversammlung alle Tagesordnungspunkte einstimmig.

Der Gefahrgut-Zug des Landkreises war am 22. Oktober Teilnehmer an der Gefahrgut-Übung im BMW-Werk 2.4. Eine große Übung mit externen Einsatzkräften des Landkreises Dingolfing-Landau in Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr BMW Dingolfing. Einsatzschwerpunkte war die Zusammenarbeit beim Austritt des Gefahrgutes „Ammoniak“, Menschenrettung, Verletztenversorgung und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einheiten.



Ankunft der FF Dingolfing im Werk 2.4

Bei zeitunkritischen Einsätzen der Feuerwehren teilte das Landratsamt bei Bedarf zum Feuerwehr-Kanal 468 auch den Katastrophenschutz-Kanal 500 zu, sodass in jedem Inspektionsbereich ein Kanal zur Verfügung stand. Nach der Installation des Gleichwellenfunks ist die Funkversorgung auf dem Kanal 468 sehr gut. Die Sendeleistung auf dem K-Kanal lässt aber immer mehr zu wünschen übrig. Dies hat zum einen die stetig wachsende Vegetation als Ursache, aber auch die Anbringung der Antenne ganz unten auf dem Wasserturm in Neukreith. Eine Funküberprüfung im Herbst ergab eine sehr schlechte Funkversorgung sowohl im Aitrach- als auch im Vilstal und südlich davon, was einen Umbau der Antenne zur Folge haben wird.



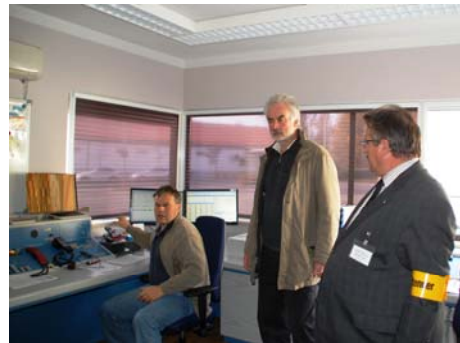
Die Antennenanlage auf dem Wasserturm in Neukreith

Aufstellung und Marsch Hilfeleistungskontingent Standard

Als Höhepunkt der praktischen Ausbildung im Katastrophenschutz sollte 2011 die Alarmierung, die Aufstellung und der Marsch eines Hilfeleistungskontingentes geübt werden. Am 4. November erfolgte die Alarmierung des Kontingentes und am 5. November die Aufstellung und der Marsch. Die Übung ergab wichtige Hinweise für die Alarmierung und die Ausrüstung des Kontingentes, die in den KatS-Sonderplan einfließen werden.



FÜGK nimmt die Arbeit auf



KEZ Landau wird besetzt



Übungsbeobachter informieren sich



Kontingentführer gibt Marschbefehl bekannt



Abmarsch vom Festplatz Landau



Marschkolonne auf St 2074 in Dingolfing



Verpflegung durch das BRK

Nuklearer Katastrophenschutz

Ein Dauerbrenner sind die jährlichen Veranstaltungen im nuklearen Katastrophenschutz. Das zeigte sich besonders eindrucksvoll durch den Super-Gau am 11. März in Fukushima, denn dieses Ereignis veränderte die Welt.

In der Folge führte das sogar zur Teilnahme an einer Stadtratssitzung in Landshut (!).

In den nuklearen Planungen um ISAR 1 und 2 betreibt die FF Loiching im Sportheim der SpVgg Loiching eine Probensammelstelle. Der praktischen Erprobung schloss sich die Regierung von Niederbayern am 26. April durch eine Einführungsveranstaltung an. Am 14. Mai führte das LfU und die Staatliche Feuerwehrschnule mit den ABC-Kräften aus Niederbayern eine praktische Übung durch.



Der Sachbearbeiter für nuklearen Katastrophenschutz bei der Regierung von Niederbayern, Herrn Hellmut Böhmisch mit den Helfern der FF Loiching im Sportheim der SpVgg Loiching

Auch zu den Aufgaben der Messleitstelle erklärte sich die FF Loiching bereit und wartet auf die Einweisung durch die SFS Geretsried und die Übernahme der Ausstattung.

Zweck von Übungen ist die Erprobung der Maßnahmen in den KatS-Sonderplänen und der Kommunikation. Deshalb übt man in seinen eigenen Führungsräumen. „ISAR 2011“ am 28. September konnte die Erwartungen der Übungsbeteiligten nicht erfüllen.



Leiterin FüGK Frau ORRin Elisabeth Fischer, FüAss Anton Ritter und Leiter KomFü Josef Deiler bei der Stabsrahmenübung „ISAR 2011“

Der 2010 ausgelieferte Gerätewagen Strahlenschutz (GW-S) wurde am 1. Oktober auf dem Odeonsplatz in München durch Innenminister Joachim Herrmann offiziell an die FF Landau übergeben.



Staatsminister Joachim Herrmann mit Herrn Franz-Josef Hench (stv. Vors. LFV), Kdt. Franz Streifeneder, Gerd Nissler und Max Steinbeisser (beide FF Landau) – von links

Katastrophenschutz des Bundes

Im Rahmen der Anpassung an die sechsmonatige Dauer des Grundwehr- bzw. Zivildienstes wurde auch die Verpflichtungszeit im Zivil- und Katastrophenschutz ab 1. Dezember 2010 auf vier Jahre verkürzt.

Zum 01.07.2011 wurde mit der Aussetzung des Wehr- und Zivildienstes auch für die 36 verbliebenen freigestellten Helfer im Zivil- und Katastrophenschutzpflicht das Dienstverhältnis gelöst.

Franz Wimmer
KatS-Sb

Gründungsfeste Vorschau auf 2012



21.07. – 22.07.2012

Gründungsfest FF Eichendorf

Termine im Jahr 2012

07.05. – 11.05.2012

Brandübungscontainer im Landkreis

09.06.2012

Kommandantenlehrfahrt

15.09.2012

Landesverbandsversammlung des LFV Bayern
in Fürstenfeldbruck

15.09. – 23.09.2012

Feuerwehraktionswoche 2011

22.09.2012

Kreisfeuerwehrjugendtag mit
Jugendleistungsprüfung in Landau

04.11.2012

Verbandsversammlung des KfV Dingolfing-Landau
in Mamming

Ein Wort des Dankes

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich im abgelaufenen Jahr bei meiner Arbeit als Kreisbrandrat innerhalb des Landkreises und darüber hinaus unterstützt haben.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Engagement im vergangenen Jahr möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten der Feuerwehren des Lkr. Dingolfing-Landau und der Werkfeuerwehr BMW bedanken.

Vor allem bei

Dionys Härtl und Johann Maier

als Kreisbrandinspektoren, für die tatkräftige Mitarbeit das ganze Jahr über.

Bei allen Kreisbrandmeistern,
der Verbandsvorstandschaft
und dem Verbandsausschuss

für die Bereitschaft, zusätzliche Arbeit und große Verantwortung zu übernehmen.

Bei allen Kommandanten
Stellvertretern und
Feuerwehrfrauen und -männern

die Tag und Nacht für unsere Bürger im gesamten Landkreis bereitstehen, um den in Not geratenen Bürger schnellstmöglich und in jeder Situation helfen zu können.

Bei den Vorstandsvorsitzenden
unserer Feuerwehren

die dafür sorgen, dass die Kameradschaft und das Vereinsleben nicht zu kurz kommen.

Ferner möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für die Belange unserer Feuerwehren eingesetzt haben,

vor allem bei:

Herrn Landrat Heinrich Trapp
seinen Stellvertretern,
den Herren Bürgermeister,
den Herren
des Kreisausschusses
sowie bei unseren
Abgeordneten

für die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel, die Durchführung der Beschaffungen bei unseren Führungsdienstgraden und den Feuerwehren. Sowie für das stete Interesse an den Feuerwehren.

Beim Sachgebietsleiter Herrn Anton Knöckl des Sachgebiets 30 und dessen Mitarbeitern/innen.

Danken darf ich auch den Organisationen und Behörden, der **Regierung von Niederbayern**, hier im Besonderen den **Fachberatern**, der **Polizei**, den **Mitarbeitern der ILS Landshut**, und dem **BRK** für die kollegiale Zusammenarbeit bei Gesprächsterminen und bei den verschiedenen Einsätzen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat